BAG K+R

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) ist ein ökumenisches Netzwerk von fast 50 Organisationen, Basisinitiativen und Projektstellen aus dem kirchlichen Raum und der Zivilgesellschaft. Ihre Mitglieder treten Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegen.

Die BAG K+R veröffentlicht Texte und Handreichungen, sie berät kirchliche Akteur:innen zum Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus und sie fördert die gesellschaftliche Diskussion mit Fachtagungen, Seminaren und Fortbildungen. Die BAG K+R ist Teil des Kompetenznetzwerks Rechtsextremismusprävention (KompRex) und wird über das Bundesprogramm Demokratie leben! gefördert.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

post@bagkr.de
030. 28 395 178
www.bagkr.de

EVANGELISCHE FRAUENHILFE IN WESTFALEN

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen (EFHiW) organisiert in Bindung an die Evangelische Kirche von Westfalen die gemeindebezogene Frauenarbeit in Westfalen. 45.000 evangelische Frauen haben sich dafür in 1.100 Ortsgruppen zusammengeschlossen. Sie verantwortet als Trägerverein 19 Einrichtungen in der Pflegeausbildung, der Alten- und Behindertenhilfe sowie der Anti-Gewalt-Arbeit in Westfalen. Als Mitgliederverband, Trägerverein und Bildungsanbieterin will die EFHiW zu einer Gesellschaft beitragen, in der eine demokratische Kultur, der Schutz der Würde jedes Menschen und die Gewährung von Menschenrechten für alle –und besonders für Frauen – selbstverständlich sind.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

02921. 371-0
info@frauenhilfe-westfalen.de
www.frauenhilfe-westfalen.de

Aktivitäten im Themenfeld

- *Demonstrationen gegen rechtsextreme Parteien und Bürgerinitiativen*
- *Informationsverbreitung in Gemeindegruppen, auf Kirchenkreis- und Landeskirchenebene*
- *Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen Aspekten des Themenfeldes*
- *Stellungnahmen, Unterschriftensammlungen, Aktionen und Kampagnen gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit*
- *Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus*

CHRIST:INNEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS | DORTMUND

Der Arbeitskreis Christ:innen gegen Rechtsextremismus (CgR) ist ein kirchliches Netzwerk, das auf die Herausforderungen durch die Dortmunder Nazi-Szene reagiert hat und Position bezieht: Unser Kreuz hat keine Haken. Seit zehn Jahren werden die Aktiven aus den Gemeinden vernetzt, aktuelle Entwicklungen diskutiert und konkrete Aktionen organisiert. Zuletzt beschäftigte sich der Arbeitskreis mit dem Phänomen des Rechtspopulismus und dem Problem der Mischszenen. Der Arbeitskreis Christ:innen gegen Rechtsextremismus engagiert sich in stadtweiten Netzwerken und ist Mitglied der BAG Kirche und Rechtsextremismus.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

0231. 229 62 -376
friedrich.stiller@ekkdo.de
www.christen-rechts.de

Aktivitäten im Themenfeld

- *Organisation von Diskussionsveranstaltungen, Mahnwachen und Demonstrationen*
- *Erstellen von Aufklebern, Plakaten, Infoblättern und Herausgabe der Arbeitshilfe **Rechtspopulismus ist für Christ:innen keine Option***

Angebote im Themenfeld

- *Vortrag oder Stadtrundgang zur Dortmunder Naziszene (Preview bei Youtube)*
- *Vortrag oder Seminar **Rechtspopulismus als Herausforderung für Kirche und Gemeinde***
- *Erfahrungsaustausch zum Aufbau von kirchlichen Netzwerken gegen Rechtsextremismus, für Demokratie*

Evangelische Kirche von Westfalen

BERATUNGS- UND BILDUNGSANGEBOTE VON UND FÜR DIE EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN

Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.

VORWORT

Vorstellungen einer Ungleichwertigkeit von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, äußerer Merkmale oder ihrer (vermeintlichen) Herkunft, aber auch aufgrund der Leistungsfähigkeit sind mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar.

Denn so wie nach der biblischen Schöpfungserzählung allen Menschen die Würde zukommt, Gottes Ebenbild zu sein (*1. Buch Mose*, Kapitel 1,26), so gilt auch die Gabe der Gotteskindschaft im Glauben an Jesus Christus unabhängig von allen tatsächlichen oder vermeintlichen Unterschieden zwischen Menschen: ***„Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau. Denn ihr seid alle eins in Christus Jesus“*** (*Brief des Paulus an die Gemeinde in Galatien*, Kapitel 3, Vers 28).

Dennoch sind Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Sozialdarwinismus nie nur Phänomene der gesellschaftlichen Ränder. Als oft unbewusste Einstellungsmuster prägen sie grundlegend die Strukturen unseres Zusammenlebens. Zumindest in Versatzstücken sind sie auch im Raum der Kirche und in jedem und jeder einzelnen präsent.

Kirche als gesellschaftliche Akteurin kann gerade deshalb Erfahrungsraum und Vorreiterin für eine demokratische und pluralistische Gesellschaft sein. Hierfür ist es unerlässlich, die Sensibilität für alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu fördern und die zunehmend subtileren Formen rechter Einflussnahme zu erkennen. Nur wenn wir Menschenverachtung als solche wahrnehmen und auch eigene Haltungen kritisch prüfen, können wir Diskriminierung mit Klarheit entgegentreten und Nächstenliebe, Solidarität und Demokratie vor Ort konkret leben.

Die nachfolgenden Angebote von und für Menschen und Einrichtungen in der Evangelischen Kirche von Westfalen unterstützen uns bei diesem Prozess.

Dr. Jan-Dirk Döhling
Landeskirchenrat

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg (MBR Arnsberg) ist ein Angebot für alle, die sich für Demokratie und gegen Rechtsextremismus einsetzen wollen. Sie unterstützt zivilgesellschaftliche Akteur:innen im Umgang mit (extrem) rechten Vorfällen sowie mit rassistischen, antisemitischen oder antifeministischen Herausforderungen. Darüber hinaus leistet die MBR Arnsberg Hilfe zur Selbsthilfe bei der Entwicklung langfristiger Handlungsstrategien und Leitbilder und bietet Qualifizierungsangebote für Fachkräfte und Multiplikator:innen an. Die gemeinsame Arbeit findet vor Ort, orientiert an den lokalen Konstellationen und den individuellen Bedarfen der Beratungsnehmenden, statt. In Trägerschaft des Amtes für Jugendarbeit der EKvW ist das Team der MBR Arnsberg vertraut mit den Strukturen der Landeskirche und gleichermaßen für deren Haupt- und Ehrenamtliche ansprechbar. Das Gebiet der EKvW wird auch außerhalb des Regierungsbezirks abgedeckt, Teams der Mobilen Beratung NRW sind in allen fünf Regierungsbezirken vertreten. Gefördert wird ihre Arbeit durch das Bundesprogramm Demokratie leben! und die Landeszentrale für politische Bildung NRW. Dadurch ist das Beratungsangebot der MBR stets kostenlos.

Die MBR Arnsberg bietet

- *Beratung für Einzelpersonen, Gruppen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Institutionen im Themenfeld Rechtsextremismus*
- *Begleitung bei der langfristigen Aufstellung und Positionierung von Vereinen, Initiativen oder Bündnissen*
- *Expertise und Einordnung zu lokalen Strukturen und Vorkommnissen im Bereich der extremen Rechten*

Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche im kirchlichen Kontext

- *Beratung bei Anfeindungen und Interventionsversuchen durch rechte Akteur:innen im persönlichen oder sozialräumlichen Umfeld, z. B. im Rahmen der Gemeinde- oder Jugendarbeit*
- *Begleitung bei der Reflexion eigener Strukturen und der Erstellung eines demokratischen Leitbildes zur Positionierung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus*
- *Qualifizierung von Diakon:innen, Gemeindegliedern und pädagogischen Fachkräften*
- *Unterstützung bei der Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Kräften im Lokalraum*

INFORMATIONEN UND KONTAKT

NRW-weite Angebote:
www.mobile-beratung-nrw.de

02304.755-4141
info@mbr-arnsberg.de
www.mbr-arnsberg.de

GESELLSCHAFTSPOLITISCHE JUGENDBILDUNG DER EV. AKADEMIE VILLIGST

Die gesellschaftspolitische Jugendbildung an der Evangelischen Akademie Villigst hat das Ziel, über Rechtsextremismus, Autoritarismus und demokratiefeindliche Entwicklungen zu informieren sowie für Menschenverachtung und Diskriminierung zu sensibilisieren. Das Bildungsangebot richtet sich an junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Es erstreckt sich von niedrigschwelligen Workshops über interaktive Vorträge bis zu modularen Fortbildungen für (zukünftige) Multiplikator:innen. Der Referent ist zudem Ansprechperson für Grundsatzfragen der Demokratieförderung und der Extremismusprävention.

Die Veranstaltungen für Jugendliche sind in der Regel kostenlos. Vorträge sowie die Formate der politischen Jugendbildung werden auf Anfrage auch für andere Zielgruppen angeboten.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

02304.755-352
michael.moser@
kircheundgesellschaft.de
www.akademie-villigst.de/
jugendbildung

Angebote der politischen Jugendbildung

- ***Trainer:in für Demokratie und Vielfalt:*** *modulare Fortbildung zur Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Flucht und Migration sowie zur Anleitung von Methoden für eigene Bildungsangebote gegen Menschenverachtung, für ein solidarisches Miteinander*
- ***HASSliebe – alles über Rechtsextremismus:*** *eine kontinuierlich erweiterte (Online-)Workshopreihe zu zentralen Aspekten im Themenfeld*
- *niedrigschwellige Trainings zur Auseinandersetzung mit Demokratie, Diversität und Diskriminierung*

Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche im kirchlichen Kontext

- *Vorträge bzw. Präsentationen zur Ideologie, Strategie und Erscheinungsformen der (neuen) extremen Rechten sowie zu Antisemitismus und Verschwörungserzählungen*
- *Workshops zur Sensibilisierung für Rassismus und Antisemitismus sowie zu Fragen der Haltung in der Konfrontation mit rechtem Gedankengut und diskriminierendem Verhalten*
- *Beratung und Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen im Themenfeld*

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

Amt für Jugendarbeit
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert von
lks.nrw
Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

lpb nrw
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

et evangelische trägergruppe für gesellschaftspolitische jugendbildung

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen